

zu machen? Das kam so: Es war Advent; und weil junge Leute ein gar unruhig Blut besitzen, so wollten sie eine „Party“ haben; aber für wen? Da trat ein junges Mädchen aus den Reihen und flüsterte den andern etwas zu, was auch alsbald ausgeführt wurde mit obigem Resultat.

Glaube mir, lieber Leser, die letzteren waren weit froher, glücklicher und zufriedener mit ihrer „party“ als die andern es waren bei Spiel und Tanz. Was sie am meisten freute, war der Umstand, daß das alte Mütterchen nicht ein einziges erkannt in seinem Stammen, wiewohl sie ihm alle bekannt waren. Da trat sich zu, was der göttliche Heiland sagte: „Wenn du etwas gibst, so soll deine Linke nicht wissen was deine Rechte tut.“ So war es auch hier. Die jungen Leute gelobten sich gegenseitig zu schweigen, und sie hielten Wort. Nur das alte Mütterchen verriet in der Freude seines Herzens was vorgefallen war, dankte dem lieben Gott und betete eifrig für seine Wohltäter.

Ihr jungen Leute, die ihr so gerne „Surprise Parties“ habt, folgt diesem Beispiel und ihr werdet Freude empfinden euer ganzes Leben lang.

So, Peterchen, wenn du nun Lust hast, darfst du dieses weiter tragen. Ist's dir recht, so schreib ich wieder. K.

Das Vertrauen zu Maria.

Ein Kind traut seiner Mutter und glaubt sich in ihren Armen vor allen Gefahren geborgen.

Wenn nun Maria, die Mutter Jesu, auch unsere Mutter ist, sollen und müssen wir dem nicht auch auf Maria unser Vertrauen setzen? Ohne Zweifel.

Maria liebt einen jeden Einzelnen aus uns, da ihr mütterliches Herz nach dem Herzen Jesu das liebevollste Herz ist, welches von einer unbeschreiblichen Zärtlichkeit und Liebe gegen uns erfüllt ist. Dieses wird uns einigermaßen begreiflich, wenn wir bedenken, daß Maria mit keinem geringeren Preise als mit dem kostbaren Blute Jesu, ihres göttlichen Sohnes, uns als ihre Kinder erkaufte hat. O wie sehr muß sich Maria nach unserm Heile und nach der Rettung unserer unsterblichen Seelen sehnen!

Ja, Maria liebt uns mit einer solchen Ausdauer und Beständigkeit, daß weder unsere Kälte und Gleichgültigkeit, noch unsere Fehler und Gebrechen und unsere Undankbarkeit sie von ihrer Liebe zu uns abwendig machen können.

Macht der Liebe Jesu ist die Liebe Mariens zu uns die größte, und eine solche Liebe soll uns gewiß rühren, um so mehr, da es die Liebe einer Mutter ist und dazu noch einer mächtigen Mutter was für uns ein neuer Beweggrund sein soll, uns ihr gänzlich anzuvertrauen und Alles von ihrer Liebe und Macht zu erwarten.

Wie viele Mütter gibt es nicht, welche ihren Kindern nicht helfen können, weil sie vielleicht selbst arm und hilflos sind? Aber siehe, Maria ist die Mutter der göttlichen Gnaden und die Auspenderin aller Schätze des Himmels; ja sie ist die Königin des Himmels und nichts kann ihr widerstehen, denn Maria ist die Mutter Jesu, der seiner vielgeliebten Mutter nichts abschlagen kann.

Säumen wir deshalb nicht, unsere Zuflucht zu Maria zu nehmen; denn sie ist mächtig, um uns zu helfen, unsere Bitten und unser Flehen zu erhören, wenn das, um was wir bitten, mit dem Willen ihres göttlichen Sohnes übereinstimmt.

Beigen wir also unser Vertrauen auf Maria, empfehlen wir uns in ihren mächtigen Schutz und wir können versichert sein, daß sie sich unser annehmen wird. Ein Kind Mariens zu sein, ist

eine Ehre, und wer Maria fleißig verehrt, wird unter ihrem Schutze sicher gehen auf dem Wege zum Himmel.

Kein Rassenelbstmord.

Eine Familie in Canada hat zehn Kinder, die sich Gott geweiht haben: Bischof Cloutier, von Three Rivers hat zwei Brüder, welche Priester, und sieben Schwestern, welche Nonnen sind. Msgr. Letu, Procurator der Erzdiözese Quebec, hat noch vier Brüder, welche Priester sind. Unter den französischen Canadiern kommen überhaupt Berufe zum geistlichen und Ordensstand recht erfreulich zahlreich vor. Ganz entgegen den Franzosen des Heimatlandes huldigen die in Canada wohnenden Abkömmlinge jenes Landes nicht dem Rassenelbstmord, und sind hier Familien mit 14, 15 und 19 Kindern etwas ganz Gewöhnliches.

Ein verschwindendes Dorf.

Der starke Zuzug, den die Großstädte vom Lande her erhalten, hat nach der Mittheilung französischer Blätter bereits zur Folge gehabt, daß die kleine Gemeinde l'Etanche in den Vogesen im Kreise Renschauteau völlig entvölkert worden ist. Im Jahre 1867 hatte diese Gemeinde noch 72 Einwohner, im Jahre 1886 nur 56 und in diesem Jahre waren nur noch so wenige Bewohner übrig, daß die zehn Mitglieder des Gemeinderathes nicht mehr gewählt werden konnten.

Einbildung.

Der größte Feind des Menschen ist der Mensch, sagt ein wahres Sprichwort und dieses gilt im Allgemeinen sowohl wie im Besonderen, und es trifft so zu, daß jeder Einzelne der größte Feind seiner eigenen Person ist. Es heißt deshalb in einem Gedicht: „Tapfer ist der Weltbezwinger, tapfer ist der Löwenzwinger, doch der Tapferste von Allen ist er, der sich selbst bezwingt.“ Die innern Leidenschaften des Menschen sind der größte Störenfried menschlichen Glückes, und es erfordert einen unablässigen Kampf, um diesen innern Rebellen gegen die Vernunft im Zaume zu halten. Wer mit der Gnade Gottes die Kunst erlernt hat, sich selbst zu überwinden, der findet den Frieden sowohl mit sich selbst als auch mit dem Nächsten. Ein gefährlicher Gehilfe der innern Unzufriedenheit ist die Einbildung. Sie malt dem Einzelnen unaufhörlich vor, wie schön, leicht und bequem es Andere haben, und wie armselig er selbst daran ist. Alle erdentlichen Scheingründe werden der armen Seele vorgepiegelt, um die Andern glücklich und sie selbst unglücklich erscheinen zu lassen. Weil die Einbildung von Andern nur die angenehme Seite vorführt, und dagegen nur das Unangenehme der eigenen Lage stellt, hat sie, leider, allzuoft den Erfolg, ihr Opfer unzufrieden und unglücklich zu machen. Würde jeder Mensch die Vorteile seiner eigenen Lage so wohl beherzigen und die Mühen, Sorgen und Leiden Anderer kennen, so würde Frieden in manches Herz einkehren. Jeder Mensch hat sein Kreuz, und nur wer dasselbe geduldig erträgt, ja mit Freuden trägt, findet innere Ruhe und Zufriedenheit.

Künstliche Bewässerung in den Ver. Staaten.

Zu dem soeben zu Washington erschienenen von der geologischen Vermessung veröffentlichten Bulletin wird darauf hingewiesen, daß durch die Er-

Die Job-Druckerei

des

„St. Peters-Boten“

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Druckarbeiten jeder Art.

Karten, Billheads, Letterheads, Statements, Circulare, Ankuendigungen, Einladungen, Formulare, Programme u. s. w. u. s. w.

in deutscher und englischer Sprache

werden prompt und billig angefertigt.

Alle Aufträge und Anfragen richte man an den „St. Peters Boten“, Muenster, Sask.

Albert Nenzel,
Münster.

Etabliert 1903.

Vor. J. Lindberg,
Dead Moose Lake,

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.

Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feuzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Schlitten, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung Rosthern-Mehl. Wir verkaufen das beste „Patent“ zu \$2.50 per 100 Pfund. Per Ton zu ermäßigten Preisen.

Eben angekommen eine große Auswahl von „Crocery“, Glaswaren und Lampen, sowie ein großer und reichhaltiger Vorrat von

Weihnachts-Artikeln.

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen.

Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich jetzt in Watson ein vollständiges Lager von

Eisenwaren, Bauholz, Fenstern, Türen und sonstigen Baumaterialien

an Hand habe und es soll meinen alten und neuen Kunden von großem Nutzen sein, bei mir mit der Bauliste oder sonstigen Bedürfnissen vorzusprechen, bevor Sie anderwärts kaufen.

Achtungsvoll Euer wohlwollender

L. Strigel,

Watson, Sask.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000

Eingezahltes Kapital . . . \$3,500,000

Reserve-Fonds . . . \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einliefert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. A. S. Fenton, Manager
Rosthern, Sask.

Rig & Hoerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von

Koch- und Heizöfen

erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten.

Kommet und sehet unser Warenlager, bevor Ihr anderswo kauft!

Unser Lager von „Evels Hardware“ und schweren Eisenwaren ist jetzt vollständig.

Rig & Hoerger.

The Canada Territories Corporation Ltd.

Gelder zu verleihen

auf verbessertes Farm-Eigentum zu den niedrigsten gebräuchlichen Zinsen.

Borzügliche, ausgesuchte Farm-ländereien zu verkaufen.

Feuer-Versicherung, Wertpapiere werden gekauft.

Händler in Bauholz, Latten und Schindeln.

Office über der Bank of British North America.

Rosthern, Sask.

General-Store

Um für meinen neuen Stock Platz zu machen, offeriere ich 20 Prozent Discount für bar an Kleibern.

Auch habe ich eine große Auswahl an Schuhen, Schnittwaren, Groceries, Mehl, Futter und Eisenwaren.

Kommt und überzeugt Euch selbst.

Jos. Hufnagel - Watson, Sask.